

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und
Westfalens

Leucorchis albida (E. Meyer) x Orchis maculatus (L.) - erste Beschreibung
eines seltenen und für Deutschland neuen Orchideenbastards : mit einer
Tafel

Nieschalk, Albert

1952

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-168547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-168547)

Leucorchis albida (E. Meyer)
x *Orchis maculatus* (L.)

Erste Beschreibung eines seltenen und
für Deutschland neuen Orchideenbastards

Von Albert Nieschalk, Korbach (Waldeck)

Mit einer Tafel

Am 29. Juni 1947 untersuchte ich einen sehr schönen und reichen Standort von *Leucorchis albida* auf dem „Neuen Hagen“, einer ausgedehnten Hochheide zwischen Willingen und Niedersfeld im waldeckisch-westfälischen Grenzgebiet.

Am Rande dieses Bestandes, der auch einzelne Pflanzen der *Orchis maculatus* aufwies, fand ich eine Pflanze, die sich in ihrem Habitus auffällig von allen anderen unterschied. Bei genauester Untersuchung waren Merkmale von *L. albida* und *O. maculatus* klar zu erkennen. Damit war in unserer Heimat ein seltener Orchideenbastard *Leucorchis albida* (E. Meyer) x *Orchis maculatus* (L.) gefunden worden, über dessen Vorkommen in Deutschland bisher nichts bekannt war, und der lediglich nach Keller und Schlechter aus der Schweiz angegeben wird, aber ohne Beschreibung und sichere Bestätigung blieb. (Anm.)

Im Jahre 1948 waren nur zwei Grundblätter des Bastards vorhanden.

Am 25. 6. 51 war die Pflanze voll entwickelt gewesen, aber bis auf den unteren Stengelteil mit den beiden untersten Blättern abgefressen worden. In einer Entfernung von einigen Metern stand aber ein prachtvoll entwickeltes zweites Exemplar *L. albida* x *O. maculatus*, das in seinem Habitus mehr nach *O. maculatus* neigte, während der zuerst gefundene Bastard stärker Merkmale von *L. albida* trug. Der zweite Bastard hatte im August des Jahres eine gut entwickelte Frucht angesetzt, die kurz vor der Samenausstreuung stand.

Der Standort, ein schwach nach Norden geneigter Abhang in 750 m Höhe, zeigt wegen seiner besseren Bodenbeschaffenheit auf Tonschieferunterlage eine reichere Vegetation als der größte Teil der Hochheide. *Calluna vulgaris* tritt hier etwas zurück. Im Vegetationsbilde sind beherrschend: *Arnica montana*, *Galium saxatile*, *Potentilla tormentilla*, *Vaccinium Vitis idaea*, *V. myrtillus*. Vorhandene Gräser: *Nardus stricta*, *Festuca ovina*, *Luzula nemerosa*, *Anthoxanthum odoratum*, *Avena pratense* und *Briza media*. Weitere Pflan-

zen der Begleitflora sind: *Anemone nemorosa*, *Crepis succisifolia*, *Hieraceum vulgatum*, *Hypericum quadrangulum*, *Knautia arvensis*, *Lathyrus montanus*, *Pimpinella saxifraga*, *Phyteuma spicatum*, *Polygonum bistorta*, *Ranunculus acer* und *Sanguisorba major*. Etwa 50 kräftig entwickelte Pflanzen der *L. albida*, die sich durch kleinere Blüten von der alpinen Form unterscheiden, stehen in diesem Gebietsteil und ungefähr ebenso viele Pflanzen der *O. maculatus*.

Leider wird dieser prachtvolle Standort durch die bereits durchgeführte Fichtenaufforstung in wenigen Jahren vernichtet sein.

Beschreibung des Bastards I:

Stengel kahl, steif aufrecht, Stiel rundlich, nach oben schwach kantig werdend. Farbe des Stengels hellgrün, nicht bläulich überlaufen.

Sieben Blätter, die drei untersten scheidig. Blätter von einander entfernt, die beiden untersten Blätter am Grunde schmal, nach oben etwas verbreitert, das unterste vorn stumpf, das zweite rundlich spitz, das dritte und alle oberen spitz. Das unterste Blatt 8 cm lang, 18 mm breit. Die oberen Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, die oberen Blätter klein. Das unterste Blatt ist das größte. Blättchen nach oben immer kleiner werdend. Farbe der Blätter: ungefleckt, matter Seidenglanz, nicht so glänzend wie *L. albida*.

Blütenähre schmal zylindrisch, oben stumpf, 27 Blüten, Blüten dicht gedrängt, Blütenähre 5,5 cm lang.

Blüten klein, weiß mit zarter violettrotlicher Zeichnung, schwache Streifen und Pünktchen auf Lippe und Perigonblättern, Helm ungefleckt, weiß. Das Innere der Blüte (Helm) grüngelblich-weiß wie bei *L. albida*. Lippe gut ausgebildet, dreilappig, spitz, tief eingeschnitten. Lippe 5 mm breit und 5 mm lang, mittlerer Lappen etwas länger als die beiden äußeren. Lippe schwach gewölbt. Seitenränder der Lippe glatt, bei manchen Blüten sehr schwach gezähnt. Mittellappen so breit wie Seitenlappen. Bei geöffneter Blüte Perigonblätter nicht zusammenneigend, seitliche Perigonblätter seitwärts schräg nach oben abstehend. Seitliche Perigonblätter schmal, 5 mm lang, gut 1 mm breit, vorne abgerundete Spitze.

Sporn $\frac{3}{4}$ Länge des Fruchtknotens, abwärts gerichtet, nur schwach gekrümmt, 4 mm, gleichmäßig, dünn spitz. Sporn weiß.

Deckblättchen so lang wie der Fruchtknoten, die untersten etwas länger.

Fruchtknoten schwach gedreht.

Duft schwach süßlich riechend.

Gesamthöhe der Pflanze 30 cm.

Beschreibung des Bastards II:

Stengel kahl, steif aufrecht.

Blätter mattseidig glänzend. Bei den beiden untersten Blättern schwach vorhandene aber deutlich wahrnehmbare Fleckenbildung in der Form wie bei *O. maculatus*.

Blütenähre locker gedrängt, 20 Blüten. Blüten etwas größer als bei Bastard I, aber wesentlich kleiner als bei *O. maculatus*. Lippe weiß mit zarter violetter Zeichnung (Pünktchen und kleine Fleckchen), Perigonblätter weiß, nur äußerst schwach violett angeläuft, Helm weiß mit violetten Rändern. Das Innere der Blüte grüngelblichweiß, Lippe gut ausgebildet, Höhe 4 mm, Breite 6 mm. Die drei Zipfel der Lippe gleich lang. Mittlerer Zipfel keilfö-

mig, seitlicher Zipfel verschieden. Rechter Zipfel am Grunde verbreitert, plötzlich im unteren Viertel zusammengezogen, sehr spitz auslaufend. Linker Zipfel am Grunde schmaler, im mittleren Teil stark nach außen gewölbt, langsam sich nach vorne zu einer keilförmigen Spitze verschmälernd. Lippe wenig und ungleich gezähnt. Lippe flach, jeder Zipfel für sich schwach gewölbt. Seitliche Perigonblätter vorne kapuzenförmig zusammengezogen, Länge 5 mm, Breite 1,5 mm, Entfernung zwischen den Endspitzen der seitl. Perigonblätter 11 mm. Bei geöffneter Blüte Perigonblätter nicht zusammenneigend, seitliche Perigonblätter seitwärts schräg nach oben abstehend.

Sporn kürzer als der Fruchtknoten, gerade, dicklich.

Deckblättchen den Fruchtknoten etwas überragend, lanzettlich, etwas unter der Mitte schwach verbreitert, nach oben zugespitzt, hellgrün.

Fruchtknoten 9 mm lang, leicht gedreht und gekrümmt. Fruchtknoten sitzend, hellgrün.

Keller, Dr. G. u. Schlechter, Dr. R.: Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes. Bd. II 1930—40. Siehe daselbst Seite 290 und 291.



Leucorchis albida × *Orchis maculatus*. Orchideenbastard. 25. 6. 51



1

2

Leucorchis albida × *Orchis maculatus*, Bastard 1947
1 Blüte natürl. Größe 2 Blüte vergrößert



1

2

Leucorchis albida × *Orchis maculatus*, Bastard 1951
1 Blüte natürl. Größe 2 Blüte vergrößert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [105-106](#)

Autor(en)/Author(s): Nieschalk Albert

Artikel/Article: [Leucorchis albida \(E. Meyer\) x Orchis maculatus \(L.\) - erste Beschreibung eines seltenen und für Deutschland neuen Orchideenbastards 195-197](#)